Zeitschrift: Werk, Bauen + Wohnen

Herausgeber: Bund Schweizer Architekten

Band: 78 (1991)

Heft: 1/2: Industriebrachen = Jachères industrielles = Industrial fallow land

Buchbesprechung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 23.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Zeichentisch im Institut, wo auch er sich immer als Student empfunden habe, bis hin zur ökologischen Europastadt, die die Umwelt so wenig als möglich belasten dürfte. Boden sei in Zukunft nicht mehr zu besitzen, sondern auszuleihen (wie dies in England aus alter Tradition mancherorts bereits geschieht). Er übte Kritik an den meist zu grossen Hochschulabteilungen und bedauerte seine vergeblichen Impulse zur Annäherung von Bauingenieuren und Architekten und umgekehrt bereits im Unterricht. Naturforschung fasst er als Mittel zu Erkenntnis und Gestalt von einer Baukunst auf, die an sich nicht lehrbar sei. Motivation des Schülers, selbst zu lernen, ist das

Die Einsicht, dass Ursprung der Gestalt die variierbare Konstruktion ist, und die Leidenschaft, eine Baukunst des Minimalen zu erforschen. zu entwerfen, sind die Triebfedern der Arbeit dieses Instituts. Minimaler Aufwand führt in der Natur zu Schönheit. Vieles, auch für auszuführende Objekte, wie seinerzeit die Studien fürs Olympiastadion München, wurde am Modell gemacht. Anderes brachten die zahlreichen IL-Publikationen hervor, etwa z.B. jene über «Wandelbare Dächer» oder Gewölbe von Gandhi». Bewusstseinserweiternder, intensiver Beobachtungs- und Erfindungsgeist, unbändiger Idealismus gehen von der Persönlichkeit Frei Ottos aus. Sie erfüllten auch die Atmosphäre des Kolloquiums mit seinen Dutzenden von Referaten, wehen in seinen eigenen Arbeiten und denen der Schüler und Mitarbeiter. Sein erstes Buch, «Das hängende Dach», dem weitere folgten, wurde soeben neu aufgelegt. Er gründete den Sonderforschungsbereich «Natürliche Konstruktionen», ist Verfasser der laufenden Reihe «arcus, Architektur und Wissenschaft». Nr. 4 handelt von «Gestaltwerdung», zur Formentscheidung in Natur, Technik und Wissenschaft.

Viele Ouadratkilometer hängender Dächer sind unterdessen auf der Welt, von ungleicher Vollendung die Industrie hat sich ihrer angenommen - entstanden. Kürzlich auch ein grosses Mehrzweckzelt im Central Park von New York, durch einen, auch als Manager begabten Schüler.

Zahlreich und sehr verschieden sind die Wege der Leute, die im Institut eine Postgraduate-Ausbildung erfuhren oder länger da arbeiteten. Manchen Architekten zog es über das konstruktive Interesse alter Gewölbekonstruktionen und eine Dissertation zu praktischen Restaurationen, einen andern zur Erfindung neuer Spezialbauteile, gusseisernen Holzverbindungen. Eine Anzahl wurde auf Lehrstühle technischer Hochschulen berufen. Dass der Meister es verstand, auch verborgene Talente zu intensivem Einsatz anzuzünden, erbrachte ihm viel dankbare Verehrung. Das Fest, das die Veranstaltung und die Leitung des Instituts durch Frei Otto beendete, hatte auch deshalb einen Hauch von Feierlich-

Eine Nachfolge ist noch nicht bestimmt, nicht gefunden. Ehemalige richteten den Wunsch an das Rektorat, der Ort möge jedenfalls seinen besonderen, offenen, internationalen Forschungscharakter, samt einem gewissen Kontakt mit Frei Otto, der nach wie vor in seinem nahen Atelier arbeitet, bewahren.

Lisbeth Sachs



Radiolarie (Skelett eines Strahlentier-chens <1 mm, lebt seit Jahrhunderten chens <1 mm, lebt seit Jahrhunderten schwebend in Ozeanen). Aus der soeben erschienen IL-Publikation 33, Krämer Verlag, «Schalen in Natur und Technik

Bearbeitung des biologischen Teils durch

Bearbeitung des brotogischen Fens durch J.G. Helmcke, des technischen durch Klaus Bach, als Dissertation. Mittels Modellen wird versucht, die Selbstbildung in der Natur, ihre physikalischen und chemischen Prozesse zu beobachten und nachzuvollziehen. Stereoskopische, vergrössernde Aufnahmetechnik lässt überraschend reiche, phantasievolle räumliche Gestaltungen in dieser Miniaturwelt entdecken, hinter denen sich unsere Architekturen verstecken können.

Buchbesprechungen

Ieoh Ming Pei Bruno Suner

Aus dem Französischen von Monica Popitz. 160 Seiten, zahlreiche Abbildungen. 68 DM.

Birkhäuser Verlag, Therwil

Einem der Grössten in der Fachgemeinde - die blosse Zahl seiner Bauten und Mitarbeiter belegt es - ist Langersehntes widerfahren. Ieoh Ming Pei, der mit dem von Mitterand persönlich protegierten Louvre-Projekt die Revolutionsfeierlichkeiten der französischen Metropole (mit)gekrönt hat, kann sich endlich auch seiner monographischen Publizität erfreuen. Es wurde aber auch langsam Zeit, den Reigen zu eröff-

Aufhänger des Buches von Bruno Suner ist jedoch nicht die kompromisslose Glaspyramide in Paris, sondern das zurückhaltend-regionalistische Hotel auf den «duftenden Hügeln» bei Peking. Mit sicherem Instinkt für unprätentiöse Wirkung wurde ein Bauwerk vorangestellt, das durch die Ausnahmestellung im Œuvre das Ausnahmetalent seines Schöpfers unterstreicht. Der Bankierssohn aus China, dem nach eigenem Bekunden die Begeisterung für das eklektische Park-Hotel Shanghai (1930) auf seinen beruflichen Weg verhalf, entwarf, als ihm die KP-Führung die Gelegenheit dazu einräumte, nicht etwa ein mehr oder minder exaltiertes Hochhaus am Saum der Verbotenen Stadt (wie es gewünscht worden war und wie die Kollegen derlei Aufgaben zu lösen pflegen). Vielmehr wählte er einen Standort ausserhalb, auf traditionsreichem Grund, und entwickelte einen vielschichtigen Hofhauskomplex, dessen topographische und kulturelle Bezugnahme die architekturtheoretische Diskussion in der VR China neu belebte.

Vielleicht jedoch ist dieser paradigmatische Fingerzeig nur ein unbeabsichtigter Nebeneffekt; im Buch iedenfalls findet er keine Erwähnung. Auch das Biographische gerät eher kurz, dafür entschädigt eine Chronologie der realisierten Bauten, dargeboten im thematischen Sortiment würziger Kapitelüberschriften. Einen «Sieg der Geometrie» beispielsweise sollen das Rathaus von Dallas (1966-77) und das Paul Mellon Art Center (1968-72) darstellen, wohingegen die John-F.-KennedyBibliothek in Dorchester (1965-79) eine Rückkehr zur «klassischen Moderne» dokumentiere, das Everson-Museum, Syracuse (1961-68) wiederum als «monolithische Skulptur» zu verstehen sei.

Immerhin bleibt Suner nicht nur auf der Ebene des Beschreibens, sondern unterlegt ein Netz von Hintergründen, Einflüssen und Stellungnahmen Peis, bietet Hilfestellung zur stiltheoretischen Bewältigung, ohne jedoch zu bevormunden. Der Versuch, die Entwicklungsgeschichte I.M. Peis nachzuzeichnen, ist zwar etwas lapidar als «Der dritte Weg» zusammengefasst, lässt aber Raum, auch das Suchend-Tastende im Werk des Architekten anzusprechen. Die frühen Verwaltungszentren, noch unter der Ägide von Webb & Knapp, sind von der puristischen Ästhetik eines Mies und unternehmerischer Ideologie gleichermassen geprägt, wirken, unausgesprochen, wohl selbst für Pei wenig überzeugend. Mit der Henry-Luce-Kapelle in Taiwan (1954-63) nimmt er Abstand von seinem «Frühwerk», entfernt sich von dessen Elementar-Geometrie und bekennt sich zwischenzeitlich zu einer Art von strukturalem Expressionismus, bevor das Leitbild der «structure pure» mit dem kombinierten Emblem von Flachdach-Kolonnade seine Architekturauffassung beeinflusst. Das National Research Center, Boulder, Colorado (1961-67), markiert eine weitere, bedeutendere Schwelle: archaische Vitalität und Strenge, Ausläufer des «Brutalismus» wie auch traditioneller Vorbilder - als hätte Pei sein erprobtes Vokabular über Bord geworfen!

Das Herz des Buches aber gehört zwei jüngeren Verwirklichungen, der Erweiterung der National Gallery of Art in Washington (1968-78) und dem erwähnten Umbau des Louvre (1983-89). Der dritte Weg scheint also zwischen einem gemässigten technischen Klassizismus und einem konstruktiven Expressionismus zu verlaufen; betonieren sollte man ihn dort allerdings nicht. Denn die Schatztruhe Pei(s) hat noch lange nicht alles offenbart. Wer weiss, was nach der Bank of China, Hongkong (1983-89), den Elan des Meisters

Keine Werkausgabe mit umfangreicher Dokumentation, keine ideengeschichtliche Biographie, nur wenige Grundrisse - dennoch ist die erste Monographie zum Thema I.M. Pei durchaus empfehlenswert. Die

Qualität der Fotografien ist passabel, die Übersetzung aus dem Französischen sorgfältig (was ja nicht mehr selbstverständlich ist), Text und Bild befinden sich in einem ausgewogenen Verhältnis, und der Inhalt ist sprachlich gut aufbereitet. Die Bambusmetapher, mit der das jüngste Werk Peis belegt wird, könnte auch für die Person des Architekten stehen: die stille Kraft des Aufstiegs. Und deshalb wird die nächste Buchpublikation über den Meister wohl nicht lange auf sich warten lassen... Robert Kaltenbrunner

Baukostenplan BKP: Informationen für Anwender

Der Baukostenplan BKP ist die allgemein anerkannte und verbreitete Kostengliederung bei der Ausführung von Neubauten, Umbauten und Renovationen. Er ermöglicht die eindeutige Zuordnung der Baukosten und bildet somit die Grundlage für eine erfolgreiche Baukostenüberwachung und Baubuchhaltung.

Damit die Anwendung des Baukostenplan PKP noch einfacher und effizienter wird, bietet die Schweizerische Zentralstelle für Baurationalisierung CRB jetzt die neue Publikation «Baukostenplan BKP: Informationen für Anwender» an. Dieses Hilfsmittel erläutert den Aufbau und den Inhalt des BKPs und dient als Leitfaden für eine schnelle und eindeutige Zuordnung der Baukosten zu den richtigen BKP-Positionen. Die Publikation enthält zudem ein ausführliches Stichwortregister möglicher Baukosten mit dem Querverweis zu den entsprechenden BKP-Nummern.

Die Broschüre umfasst 110 Seiten (A4) und kostet Fr. 85.-/pro Exemplar. CRB-Kundendienst, Postfach, 8040 Zürich, Tel. 01/451 22 88, Fax: 01/451 1521

Neuerscheinungen

Correggio

Die Zeichnungen Mario di Giampaolo und Andrea Muzzi, 1990 252 Seiten, 121 Abbildungen, Format 24,5×33 cm, Fr. 180.-Wiese Verlag AG

Kunstschmiede Szene Schweiz

Walter Suter, 1990 160 Seiten, 240 Abbildungen, Format 23×24 cm, Fr. 89.-Baufachverlag AG

Bernardo Buontalenti

Baumeister aus Florenz 344 Seiten, 289 Abbildungen, davon 40 in Farbe, Tabellen, Bibliographie, Personenregister, Format 22×29 cm, Fr. 138.-Wiese Verlag AG

Who's Who in Satire and Humour II

Hans Peter Muster, 1990 216 Seiten, 300 Abbildungen, Format 23×30 cm, Fr. 68.-Wiese Verlag AG

Winterthur, Industriestadt im Umbruch

Hans-Peter Bärtschi, 1990 137 Seiten, 300 Abbildungen und Pläne, Format 22,5×23 cm, Buchverlag Druckerei Wetzikon AG

Altersgerecht und barrierefrei planen und bauen

D.P. Philippen und L. Marx, 1990 160 Seiten, zahlreiche Abbildungen, Format 22,5×27,5 cm, DM 92,-Karl Krämer Verlag

Stadtbaugeschichte Stuttgart

Antero Markelin und Rainer Müller 2. völlig überarbeitete und erweiterte Auflage 1990 184 Seiten, 200 Abbildungen zum Teil in Farbe, Format 20×21 cm, DM 42.-Karl Krämer Verlag

Von der Industriebrache zum Technologiezentrum

Hrsg. Ingeborg Flagge 136 Seiten, zahlreiche Abbildungen, Format 21×30 cm, DM 42,-

Historischer Holzschutz

Klaus-Dieter Clausnitzer, 1990 250 Seiten mit zahlreichen Abbildungen, Format A5, DM, 44.ökobuch Verlag

Photovoltaik Handbuch

Wolfgang Wismeth, Hrsg. 2. Auflage 1990 126 Seiten mit vielen Abbildungen, Format A4, DM 12,ökobuch Verlag

Der Wintergarten

Versöhnung zwischen Haus und Natur Manfred Schaffer/Fritz Gillinger, 200 Seiten mit über 300 meist farbigen Fotos und Zeichnungen, Tabellen und Berechnungsbeispie-Fr. 58.-/DM 68,-Oesch Verlag AG

Wind: Strom für Haus und Hof

Uwe Hallenga, 1990 76 Seiten mit vielen Abbildungen und Konstruktionszeichnungen, Format A5, DM 14.80 ökobuch Verlag

Architektonische Visitenkarten

Treppenhäuser & Foyers in Deutschland Vorwort von Jeannot Simmen 80 Seiten, 68 Abbildungen, alle vierfarbig, Format 23,5×32,5 cm, Büttner Medien Verlag

Architectural Graphic Standards

Charles George Ramsey and Harold Reeve Sleeper New Facsimile Edition, 233 Seiten, Format 24×29,5 cm, £ 72.50 John Wiley & Sons

La Villa Noailles (Mallet-Stevens)

Cécile Briolle, Agnès Fuzibet, Gérard Monnier, 1990 120 pages, 130 illustrations. format 20,5×30 cm, fFr. 200.-Editions Parenthèses

Tarifverträge und Arbeitsrecht Bau

3. Auflage 1990 193 Seiten, DM 29,-Verlag Ernst Vögel

Art brut

Kunst jenseits der Kunst Michel Thévoz, 1990 144 Seiten, 50 farbige und 80 schwarzweisse Abbildungen, Format 22,5×28 cm, Fr. 68.-/DM 74,-AT Verlag

Cohousing

A Contemporary Approach to Housing Ourselves Kathryn McCamant and Charles Durrett, 1990 zu beziehen: Dortmunder Vertrieb für Bau- und Planungsliteratur, Gutenbergstrasse 59, 4600 Dortmund 1

Architektur-Präsentation

Techniken der visuellen Darstellung Koos Eissen, 1990 128 Seiten mit zahlreichen Abbildungen, Format 21×24 cm, DM 48,-Verlag Rudolf Müller

Carl Blechen

Zwischen Romantik und Realismus Hrsg. Peter-Klaus Schuster, 1990 320 Seiten mit 100 Farbtafeln und 400 Textabbildungen, Format 24×30 cm, DM 98,-Prestel-Verlag

Sehen, Gestalten und Fotografieren

Ernst A. Weber, 1990 160 Seiten, farbige und schwarzweisse Abbildungen, Format 20×25 cm, Fr. 62.-Birkhäuser

Londoner Tagebuch

Georges Waser, 1990 160 Seiten, 30 Stiche, Format 14,8×21 cm, Fr. 30.-Birkhäuser

Bayern und Ereignisse der Welt

Karikaturen der Süddeutschen Zeitung Ernst Maria Lang, 1990 300 Seiten mit 296 schwarzweissen Abbildungen, DM 44,-Hans Wichmann, München/Basel

Approches et connections Les Cahiers de la recherche architecturale no 26 108 pages, comprenant 64 illustrations, format 21×24,5 cm, fFr. 130.-Editions Parenthèses

Baulücken

Neubauten im historischen Umfeld Walter Meyer-Bohe, 1990 160 Seiten mit 544 Abbildungen, Format 23,5×30 cm, DM 120,-DVA

Gelebtes Bild

Minute zur Algebra der Übertragung Claus Baldus, 1990 32 Seiten, Format 16,8×25,2 cm, DM 28,-Hatje

Hannes Meyer

Dokumente zur Frühzeit, Architek-Gestaltungsversuche 1919-1927 Martin Kieren, 1990 196 Seiten mit 280 Abbildungen, Format 22,5×28 cm, Fr. 88.-Verlag Arthur Niggli AG

Architekturen 1970-1990

Hans Dieter Schaal Mit Texten von Falk Jaeger, Gerhard R. Koch, Hans Dieter Schaal, Johann-Karl Schmidt, Martina Schneider und Frank Werner 192 Seiten mit 205 Abbildungen, Format 24,5×30,5 cm, DM 88,-Hatje

Holzheizungen

Firmen- und Produkteverzeichnis 35 Seiten, Fr. 5.-, Bestell-Nr. 724.954d bei Bundesamt für Konjunkturfragen, Bern

Kork

Ein Baustoff und seine Anwendung Georg Hänisch, 1990 100 Seiten mit vielen Abbildungen und Tabellen, Format A5, DM 16,80 ökobuch Verlag

Niedrigenergiehäuser in Theorie und Praxis

Othmar Humm, 1990 200 Seiten mit vielen Abbildungen, Format 21×21 cm, DM 40,– ökobuch Verlag

Naturkeller

Claudia Lorenz-Ladener, 1990 120 Seiten mit zahlreichen Abbildungen, Format 21×20 cm, DM 24,80 ökobuch Verlag

Landschaftswahrnehmung und Landschaftserfahrung

Arbeiten zur soz.-wissenschaftlich orientierten Freiraumplanung 10 Hrsg. Gert Gröning/Ulfert Herlyn, 174 Seiten, Format A5, DM 32,-K.G. Saur München

Bildfälle

Die Moderne im Zwielicht Hrsg. Beat Wyss, 1990 232 Seiten mit 85 Abbildungen, Fr. 39.80 Verlag für Architektur Artemis

Der Umgekehrte Weg Frei Otto zum 65. Geburtstag

Band 10 der Reihe «arcus – Architektur und Wissenschaft» 80 Seiten mit zahlreichen Abbildungen, Format 21×26 cm, DM 30,– Verlag Rudolf Müller GmbH

Abdichtung von Bauwerken

Edvard B. Grunau, Johann J. Köster, Jürgen Schmitt, 1990 165 Seiten mit zahlreichen Abbildungen, Format 21×26cm, DM 89,– Verlag Rudolf Müller GmbH

Moderne Kunst & Trivial Kultur

Kirk Varnedoe, Adam Gopnik, 1990 460 Seiten mit über 600 Abbildungen, zum Teil in Farbe, Format 24×30cm, DM 168,– Prestel-Verlag

Charles Jencks: Was ist Postmoderne?

Aus dem Englischen von Katharina Dobai 68 Seiten, 67 Abbildungen, Fr. 29.80 Verlag für Architektur Artemis

Wahrnehmungen

Standpunkte zur Architektur Hans Busso von Busse, 1990 262 Seiten, zahlreiche Abbildungen, Format 16,8×25,2 cm, DM 58,– Karl Krämer Verlag

Ferdinand Georg Waldmüller

Klaus Albrecht Schröder, 1990 280 Seiten mit 150 Farbtafeln und 50 einfarbigen Abbildungen, Format 24×30cm, DM 98,– Prestel-Verlag

Dalmatien

Wolfgang Libal, 1990 Stadtkultur und Inselwelt an der jugoslawischen Adriaküste 400 Seiten, 32 Farbtafeln und zahlreiche Textillustrationen, Karten, Pläne, Format 10,8×18,3cm, DM 48,– Prestel-Verlag

Samuel F.B. Morse

Eine Biographie Christian Brauner (Hrsg.), 1990 300 Seiten, 20 Abbildungen, Format 14,5×21,5cm, Fr. 35.– Birkhäuser

Der Urknall

Die Geburt des Universums Joseph Silk, 1990 400 Seiten, zahlreiche Abbildungen, Format 16×23,5cm, Fr. 52.– Birkhäuser

Moderne und Macht

«Rationalismo»: Italienische Architekten 1927–1942 ueli Pfammatter, 1990 191 Seiten, Format 14×19 cm, DM 38,– Vieweg

Düsseldorf

Geschichte von den Ursprüngen bis ins 20. Jahrhundert 4 Bände zusammen DM 224,– Patmos Verlag, Düsseldorf

Mies van der Rohe Award für Europäische Architektur

128 Seiten, 75 Farb- und 50 Schwarzweiss-Abbildungen, Format 25×25cm, Fr. 54.– Wiese Verlag, Basel

Geschichte der Architektur 1950–1990

Jürgen Joedicke, 1990 Reihe archpaper-edition Krämer 256 Seiten, 385 Abbildungen, Format 17×20 cm, DM 58,– Karl Krämer Verlag

Wassily Kandinsky

Die erste sowjetische Retrospektive, 1990 274 Seiten, 173 Farb- und 75 Schwarzweiss-Abbildungen, Format 24,5×28,5cm, DM 78,– Benteli Verlag, Bern

Villes-Paysages

Couleurs en Lorraine Bernard Lassus, 1990 Préface de Robert Schoenberger, 217 pages, illustrations en couleurs, format 25,4×29,8cm, FB 2200.– Pierre Mardaga éditeur

Neue Museen

Räume für Kunst und Kultur Josep Maria Montaner, 1990 192 Seiten, 420 Abbildungen, zum Teil in Farbe, Format 25,5×25,5cm, DM 98,– Karl Krämer Verlag

Tadao Ando: Tadao Ando

Japans Architektur im Dialog mit der Natur 128 Seiten, 101 Schwarzweiss-Abbildungen, 83 Farbseiten, Format 30×22,2cm, Fr. 82.– Artemis Verlags AG

Holzverpackungen und Paletten

IP-Holz Dokumentation 102 Seiten, Fr. 18.– Bestell-Nr. 724.865d bei Bundesamt für Konjunkturfragen, Impulsprogramm Holz, Belpstrasse 53, 3003 Bern

Hans Fischli, Meilen

Kunstkatalog über den Bildhauer, Architekten und Maler 109 Seiten, Format 24×28cm, Fr. 30.–, erhältlich bei Schweiz. Bankgesellschaft Meilen (Frau Cantieni)

Der Baustoff Holz

Neue Entwicklungen und Anforderungen: Holztrocknung, SIA-Normen 231 und 238, Standardsortimente 67 Seiten, Fr. 10.–, Bestell-Nr. 724.985d bei Bundesamt für Konjunkturfragen, Bern

Strukturelles Kleben und Dichten im Bauwesen

Vortragsbroschüre des 12. Internationalen Klebtechnik-Seminars 1990 Hrsg. Rudolf Hinterwaldner 188 Seiten, 149 Abbildungen, 1 Tabelle, Format A5, DM 152,– Hinterwaldner Verlag, München

Verliebt ins Bauen

Werner Düttmann – Architekt für Berlin 1921–1983 Bearbeitet von Hella Ochs 322 Seiten, 400 Farb- und Schwarzweiss-Abbildungen, Fr. 118.– Birkhäuser

Holzkonstruktionen im Landschaftsbau: Sicht- und Schallschutzwände

85 Seiten, Fr. 10.–, Bestell-Nr. 724.986 bei Bundesamt für Konjunkturfragen, 3003 Bern

Revolutionsarchitektur

Klassische Beiträge zu einer unklassischen Architektur Klaus Jan Philipp (Hrsg.), 1990 173 Seiten, Format 14×19cm, DM 38,– Vieweg

Hochhäuser – Tragwerk, Hülle und technischer Ausbau

Ein Seminarbericht von Peter C. von Seidlein und Stephan Röhrl, 1990 345 Seiten mit zahlreichen Abbildungen, Format A4, DM 40,– Pentacom, Düsseldorf 1